

8,5 Kilometer langer Tunnel unter Donau und Lobau geplant

Baubeginn der Ostumfahrung Wien verzögert sich bis 2009

Der Baubeginn der Ostumfahrung von Wien verzögert sich bis 2009. Sechs Kisten mit Unterlagen müssen noch für die notwendigen Genehmigungen von Anrainern und Gemeinden geprüft werden. Erst wenn alle Einsprüche behandelt wurden, kann der Bau, der bis 2015 (ursprünglicher Plan: 2012) dauern wird, beginnen.

Im Detail geht es um den Abschnitt der S 1 zwischen Schwechat und Süssenbrunn. „Diese Strecke des Regionerings Ost, der für

Verkehrsentlastung sorgen wird, wurde im Konsens mit Wien und Niederösterreich erarbeitet.“, so ASFINAG-Vorstand Franz Lückler.

Das Vorprojekt, bei dem es schon einige Änderungen gegenüber der ursprünglich geplanten Trasse gibt, ist nun fertig. Ein 8,5 Kilometer langer Tunnel soll bis zu 60 Meter unter der Donau und dem Nationalpark Donauauen führen. Mit 18 Erkundungsbohrungen, die

VON ERICH SCHÖNAUER

bis 70 Meter Tiefe gehen, will die ASFINAG noch in den nächsten Wochen beginnen, sobald die bereits eingereichten Genehmigungen dafür vorhanden sind.

Umweltschützer stehen der Außenring-Umfahrung mit dem Tunnelprojekt kritisch gegenüber. Sie warnen vor Bohrungen, weil sie Öl-Altlasten und Weltkriegs-Blindgänger unter der Erde befürchten. ASFINAG-Sprecherin Anita Oberholzer: „Nach Prüfung der notwendigen Unterlagen werden diese sechs Wochen im Ministerium, in den Standortgemeinden und Bezirksämtern zur Einsichtnahme öffentlich aufliegen, damit jeder Stellungnahmen abgeben kann.“



lokales@kronenzeitung.at